



Liebe Tischfußballfreunde !
Aus Zeitgründen erscheint die "tfr" diesmal nicht in der gewohnt illustrierten Form, die sich ohne Zweifel leichter liebt, als Informationen im Rundschreibencharakter. Hierfür bitte ich um Euer Verständnis. Reicht die beigefügten Anschreiben, die u.a. viele wirklich brandneue Informationen enthalten bitte trotzdem in Euren Clubs weiter. Über das Geschehen in TK-Deutschland sollen doch alle Mitspieler informiert sein!

Ein rundum gutes 1975
wünscht allen Tischfußballfreunden
die redaktion "tfr" gez. Th.Nissen

- Anlagen: 1 Informationsrundschreiben
1 Einladung zum DTFV-Bundeskongreß
1 DEM 74 WIESBADEN- Protokoll
1 Verbandssatzung
1 DTFV-Regelwerk kompl.m.Durchführungsbestimmungen
1 Neue DTFV-Anschriftenliste
1 Protokoll der DTFV-JHV 74
(Die "trockenen" Unterlagen sollen Euch als Grundlage für den Bundeskongreß Kassel dienen)

DEUTSCHER TISCHFUSSBALL-VERBAND (DTFV)

Thomas Nissen · 2000 Hamburg 63 · Alsterdorfer Straße 481

THOMAS NISSEN
2000 Hamburg 63
Alsterdorfer Str. 481
Telefon 0411/50 29 59

An alle
Clubs, Spielkreise
und Freunde des D.T.F.V.

Hamburg, d.26.1.75

Liebe Freunde !

Der Tischfußball-Winterschlaf neigt sich dem Ende zu.

Der Startschuß zur Saison 75 wird am 1. März in Kassel - wo uns der groß herausgekommene TFC Bavaria freundlicherweise beherbergt - fallen.

Es wird eine neue Saison, in der der DTFV noch mehr Clubs als 1974 in seine Runden aufnehmen wird; soviel steht jetzt schon fest.

In der PR-Arbeit des DTFV seinen eigenen Clubs gegenüber war es in den letzten vier Monaten nicht gut bestellt. Hierfür möchte ich nachträglich alle Betroffenen um Nachsicht bitten. Berufliches Engagement und schlechte gesundheitliche Disposition ließen hierfür einfach nicht mehr Zeit.

Was Ihr also in den letzten Monaten nicht erfahren konntet: Der Zulauf zum DTFV ist weiter riesengroß. Auf diesem Gebiet sind meine Bemühungen auf Hochtouren gelaufen. Konkretes auf dem Bundeskongreß Kassel, vorab bereits die wichtigsten Anschriften für erste Kontaktnahmen Eurerseits:

TFP PFALZ LEIMEN , Jürgen Cronauer, 6781 Leimen/Pfalz, Waldfishbacher Straße 51.

TKC WÖLLSTADT , Detlef Wolf, 636 Friedberg, Birkenstraße 51.

TKC HÜRTH 74 , Ralf Kreische, 503 Hürth-Mitte, Sudetenstr.20.

1.TKC VÖLKLINGEN , Werner Gebhardt, 662 Völklingen/Saar, Gartenstr.37

Jochen Klatt, 48 Bielefeld, Finkenstr.44a

JTKC HALBERBRACHT, Wolfgang Klaus, 594 Lennestadt 17, Am Steimel 1.

TKC SONSBECK, Dieter von Nahmen, 4176 Sonsbeck, Hochstraße 65.

ROT-WEISSE KICKERS ALTENBÖNE , Detlef Schmidt, 4703 Bönen, Borgholzstr. 4.

TKC LOKOMOTIVE DABRINGHAUSEN 74, Michael Quäschling, 5679 Dabringhausen, Groß Frenkhausen 8.

TKC ECKERNFÖRDE , Rainer Schultz, 2330 Eckernförde, Schleswiger Str. 55/3

TF-SPIELKREIS NECKARGEMÜND , Christian Scharf, 6903 Neckargemünd, Mühlrain 26.

Peter Funke, 7014 Kornwestheim, Klaraweg 1.
Mathias Cudelius, 6079 Buchschlag, Erlenweg 18.
TKC SCHWENNINGEN/NECKAR , Uwe Schlenker, 722 Villingen-Schwenningen,
Jägerstr. 36.
Ralf Schneider, 3575 Kirchhain 3, In der Gasse 9.
Heinz Rottmann , 505 Porz-Wahn, Wilhelm-Ruppert-Str.21 (ehemaliger
Westsprecher!)
Erich Kluge, DDR, 703 Leipzig, Brandstr.23 (bitte unbedingt be-
schicken!!!)

Im Nachhinein ist zur Saison 1974 imgrunde nur noch lapidar zu
bemerken (und glücklicherweise!): 3 Regionalligen und die Bundesliga
funktionierten reibungslos, die ausgetragenen Freundschaftsbegegnun-
gen konnten weiter gesteigert werden.

Nach dem schlagartigen Aufbaujahr 1973 vielleicht wahrlich keine
Sensationen - oder etwa doch ?

"DER STERN" , Europas auflagenstärkste Illustrierte widmete uns
gleich eine ganze Seite und kündigte u.a. unsere DEM Wiesbaden an.
Dieses stets größte Turnier des Jahres verdiente sich in diesem
Jahr erstmals echt den Namen einer "Deutschen". Waren doch erstmals
wirklich Teilnehmer aller deutschen Regionen am Start.

Dank gebührt der Firma Mieg für die großzügige Unterstützung sowie
Walter Grimm, der am Ort für den wirklich ansprechenden Saal sorgte.
Ein weiterer Dank auch allen Teilnehmern, die durch ihr umsichtiges
"Mitziehen" eine uns neue Organisationsform von Großturnieren ermög-
lichten.

Es gab viele kleine und größere Meilensteine 1974. Von ganz wesent-
licher Bedeutung erscheint mir noch der weitere Aufstieg im Westen,
den wir alle in erster Linie Peter Neuhaus verdanken. So war denn
auch die West-EM 74 ein voller Erfolg, vielleicht der wichtigste
1974 überhaupt.

Doch damit wäre völlig geschmälert, daß unsere völlig neuformierte
Südsektion mit Wolfgang Pfeiffenberger an der Spitze ihre erste
Ligasaison ja auch gerade erst abgeschlossen hat - wie ich meine
mit Auszeichnung.

Soweit 1974.

1975 gilt es, auf dem Erreichten weiter aufzubauen. Kritisch wurde
es im Deutschen Tischfußball immer nur dann, wenn alle "vom Verband"
alles erwarten und sich selbst nur in Kritikerpositionen zurückzogen.
In diesem Punkt wäre 1975 eine große Aufgabe zu sehen, wenn sich die
Clubs mehr zu verlängerten Armen der Verbandsspitzen machen würden,
anstatt von diesen wie von Automaten einfach alles zu erwarten.
Die gesamte DTFV-Runde wird ja langsam erwachsener, Mithilfebewusster
und sogesehen besteht hier durchaus Hoffnung.

Peter Neuhaus konnte in seiner Freude über ein von mir geplantes Projekt nicht an sich halten und brachte es bereits heraus. Den Plan einer "2.Liga Nord". Auf den Punkt getroffen geht es mir hierbei um folgende Situation: Der TF-Westen bekommt momentan noch keine eigene Regionalliga auf die Beine, Porz und Bochum möchten liebend gern in einer Liga spielen. Wenn man nun eine Liga formieren würde mit Bremen, Hildesheim II, Hamburg II, Bockenem, Köln und Bochum (evtl. auch Celle ?) und den möglichen Spielplan unter zuhilfenahme von zentral gelegenen Orten wie Hildesheim und Bochum gestalten würde (man trifft sich bei großen Entfernungen auf halbem Weg, wie im Süden) dürfte hierin gar keine so große Mehrbelastung der Clubs gegeben sein, ein echtes Problem des Westens wäre behoben und eine vom Papier her ansprechende Liga formiert. Ein mir bekanntes Problem gibt es nur in Bockenem und das wird sicher - wie bisher auch - zu lösen sein.

Etwaige Bedenken, neue Spielkreise im Westen könnten darunter leiden, wird jeder, der die Agilität der Porzer und Bochumer kennt glatt verneinen können.

Ein weiteres Projekt ist die Fundierung eines bundesweiten DTFV-Pokals. Über den genauen Modus wird in Kassel diskutiert werden müssen, zumal die DTFV-Terminkalender ja ohnehin immer voller geworden sind. Geboten scheint mir ein Modus ohne Rückspiel, bei großer Beteiligung eventuell die 1.Runde auf regionaler Ebene. Vorschläge hierzu sind in Kassel willkommen. Wichtig wird auch sein, ob die Bundesligacclubs den Regionalligateams ein grundsätzliches Heimrecht einräumen, zumal sich diese Clubs oft mehr durch unterschiedliche finanzielle Möglichkeiten denn so sehr durch Spielstärke unterscheiden. Dieser Gedanke sollte auch bei einer eventuellen Überdenkung der Aufstiegsregelung bedacht werden. Auch an dieser Stelle noch einmal herzliche Glückwünsche an die Regionalmeister Würzburg, Halbau II und Hannover sowie den Bundesligameister TFG 38, den Deutschen Einzelmeister Rainer Suchan und alle Sieger regionaler und überregionaler Meisterschaften und Turniere.

Zum Bundesliga-Aufstieg gratulieren wir den Medos aus Hannover! Da die TFG 38 ihre 2.Mannschaft nunmehr endgültig aus der Bundesliga zurückzieht kommt es am 1.3. in Kassel vor Beginn des Kongresses zum Aufstiegs-Entscheidungsspiel TFC Bavaria Kassel gegen

Spvvg. Halbau-Berlin II. Beide Mannschaften würden sich über eine große Kulisse riesig freuen. Start 12. Uhr im Bavaria-Clubheim.

Allen Mitgliedern und Freunden des DTFV
eine erfolgreiche, freundschaftliche
und gesunde Saison 1975!

Euer

W. Hise

*Neueste Info: Entscheidungsspiel Kassel - Halbau II
entfällt, da Heselach-Stuttg. 1975 nicht startet.
Beide Teams steigen auf. Start da JHV 13³⁰!*

Für Euch notiert:

Besitz und Benutzung eines Tischfußballspiels in Untersuchungshaft stehen in der Regel dem Zweck der Haft und der Ordnung in der Vollzugsanstalt nicht entgegen. Grundsatzurteil Oberlandesgericht Stuttgart - 1 Ws 38/74.

Bundesliga-Aufstiegsentscheidungen: Medo Hannover - SV Halbau II 21:11, 84:67. TFG Hildesheim II - Bavaria Kassel 19:13, 108:87. Hannover aufgestiegen, Hildesheim verzichtet.

Grüße an alle deutschen Tipp-Kick-Freunde sendet Ex-TKV-Heselach-Boß Manfred Schmißbrauter aus Canada!

Herzlichste Glückwünsche zum 50. TK-Jubiläum erhielt der DTFV aus der DDR von Herrn Erich Kluge aus Leipzig, Brandstr. 23!

Der TFC Fortuna Erlangen mausert sich: Mit nunmehr sechs Mitgliedern wurde eine interne Clubliga gegründet. Eine gut aufgemachte Vereinszeitung wird in 30facher Auflage versandt. Weiter so, Stöckert & Co.!

Auf 12 Mitglieder hat sich die TF-Abteilung des SV Bockanem unter der Führung von Hartmut Wolters entwickelt. Hartmut stellt ein Problem zur Debatte: "Was passiert, wenn ein Spieler bei einem Turnier im letzten Spiel laufend absichtlich Eigentore schießt, dies hinterher auch zugibt und das Ganze demonstrativ und unzweifelhaft passiert, um einen anderen Spieler zu begünstigen?" Nun, ein echter Diskussionspunkt. Ich meine, man sollte diesem Spiele einmal in Ruhe deutlich machen, daß eine Clubgemeinschaft solch menschlich mieses Verhalten nicht verkraftet.

In Bockanem wird sehr begrüßt, wenn TF-Vereinszeitungen auf die sture Nur-Wiedergabe von Spielen verzichten und mehr "Drumherum" wie Fortsetzungsserien, Berichte über Werbeaktionen, Privates usw. gebracht werden. Wie stehts damit bei Euch? Auch die "tfr"-Redaktion würde interessieren, wie man in TK-Kreisen z.B. zu Artikeln steht - wie jüngst vom BTV veröffentlicht - die eindeutigen politischen Inhalte sind und denen jeglicher Bezug zum TF fehlt.

Die V o r r u n d e n g r u p p e n

Gruppe 1

MAHNKE 5:1 17:8
LEOPOLD 5:1 10:5
Altstetter 2:4 15:12
H.Kleofasz 0:6 5:24

Gruppe 4

BUMKE 6:0 20:12
VORWERK 4:2 29:13
Schulz 2:4 11:21
F.Kleofasz 0:6 6:20

Gruppe 7

LEMCKE 4:2 21:18
SCHWARZ 3:3 27:17
Kandorra 3:3 14:14
Schweinfest 2:4 13:26

Gruppe 10

W.KOLSKI 6:0 18:12
M.FINK 4:2 19:10
Graf 2:4 10:12
Nisch 0:6 12:25

Gruppe 13

PIETSCH 6:0 21:15
KALISCH 3:3 14:14
Schönlau 2:4 14:14
Fischer 1:5 14:20

Gruppe 16

GERSDORFF 8:0 32:12
NISSEN 4:4 21:24
Lubowski 0:8 14:31

"den kürzeren" zog. Winnie Mietke (BTV) unterlag in Gruppe 5 gleich im ersten Match Weichert 5:8 (2:8) und kam gerade noch mit einem "blauen Auge" davon.

Gruppe 2

HENNINGS 6:0 32:23
KLEINSCHMIDT 4:2 20:17
Schaupp 1:5 18:25
Lehmann 1:5 17:24

Gruppe 5

WEICHERT 4:2 29:16
MIETKE 4:2 18:9
Fricke 4:2 16:13
Wolz 0:6 6:31

Gruppe 8

RÖPKE 6:0 27:16
NOSKE 3:3 15:15
Netzel 2:4 14:16
Pfeiffenbg. 1:5 17:26

Gruppe 11

GEFKEN 6:0 22:6
SCHOLZ 4:2 20:12
H.Suchan 2:4 9:17
Rath 0:6 7:23

Gruppe 14

FREHE 6:2 24:17
HERBST 6:2 25:16
Rajkoff 0:8 12:28

Gruppe 3

GLÜCK 6:0 19:6
BIERSCHENK 4:2 22:15
Schinschke 2:4 14:24
Thiele 0:6 10:20

Gruppe 6

BERGER 4:2 17:10
HOLZE 4:2 11:8
Nörning 4:2 14:12
Grimm 0:6 8:20

Gruppe 9

R.SUCHAN 6:0 32:9
GANZAUGE 4:2 17:12
Harnischmch. 2:4 15:15
Pohl 0:6 6:34

Gruppe 12

GUTTMANN 6:0 31:11
NEUHAUS 4:2 25:23
Stöckert 2:4 28:21
P.Mieg 0:6 8:37

Gruppe 15

BREITNER 8:0 37:22
MEYER 3:5 30:34
Wasserburger 1:7 31:42

Die jeweils beiden Erstplatzierten kamen weiter in die Zwischenrunde. In Gruppe 6 unterlag Würzburgs Nörning nur einmal (3:6 gegen Holze) und blieb damit bereits "auf der Strecke". Unglücklich schied auch Wolfgang Graf (Celle) aus, der in der "Supergruppe" 10 gegen Kolski und Fink

Die Z w i s c h e n r u n d eGruppe 1

HOLZE 6:0 16:8
BUMKE 4:2 19:7
Ganzauge 1:5 9:16
Meyer 1:5 7:20

Gruppe 4

KLEINSCHM. 5:1 22:16
SCHWARZ 4:2 17:14
Berger 3:3 20:20
Kalisch 0:6 10:19

Gruppe 7

BIERSCHENK 5:1 17:14
SCHOLZ 4:2 20:13
Hennings 3:3 18:28
Herbst 0:6 11:24

Gruppe 2

GEFKEN 6:0 19:11
GUTTMANN 3:3 20:13
Noske 2:4 12:23
Breitner 1:5 17:21

Gruppe 5

GLÜCK 6:0 20:8
W.KOLSKI 4:2 18:10
Frehe 2:4 13:23
Vorwerk 0:6 13:23

Gruppe 8

RÖPKE 6:0 19:10
LEMCKE 2:4 13:14
M.Fink 2:4 11:15
Gersdorff 2:4 10:14

Gruppe 3

PIETSCH 6:0 36:15
R.SUCHAN 4:2 21:15
Nissen 2:4 16:35
Neuhaus 0:6 10:32

Gruppe 6

LEOPOLD 5:1 18:12
MIETKE 4:2 20:8
Mahnke 3:3 13:13
Weichert 0:6 11:29

Zwischenrunde: In einigen Gruppe gings hoch her: Ein einziges Tor fehlte zum Beispiel in Gruppe 4 Peter Berger (Bremen) gegen "Blacky" Schwarz (SHB), der sich mit 7:6 weiterqualifizieren konnte. Hamburgs Mahnke "flog" in Gr. 6 durch ein 1:3 gegen Mietke raus, Mannschaftskamerad Nissen zog in Gruppe 3 mit 5:7 gegen den späteren Meister Suchan den kürzeren. Ganz schlimm erging es in Gruppe 8 Michael Fink, dem in der Endabrechnung zwei Tore gegen "New

Die Haupttrunde

Gruppe 1		Gruppe 2	
LEOPOLD	4:2 12:9	R.SUCHAN	5:1 15:12
KLEINSCHM.	4:2 13:14	GLÜCK	4:2 12:10
Lemcke	3:3 11:9	Guttmann	2:4 16:10
Scholz	1:5 7:11	Bumke	1:5 10:21

Gruppe 3		Gruppe 4	
RÖPKE	6:0 22:12	W.KOLSKI	6:0 16:7
PIETSCH	4:2 25:17	GEFKEN	4:2 13:14
Schwarz	2:4 14:20	Mietke	2:4 15:14
Bierschenk	0:6 12:24	Holze	0:6 10:19

"Herzschlag-Runde"...!
In Gruppe 2 kam Suchan wesentlich knapper, als es die Tabelle erscheinen lässt, weiter. Alles entscheidendes Match in dieser Gruppe war das abschließende 5:4 Suchans über Guttmann. Bei einem (möglichen) 1-Tor-Sieg Guttmanns wäre der PTVer weitergekommen und Suchan auf der Strecke geblieben. So dicht liegt oft Glück und Pech beieinander...

In Gruppe 4 schied Mietke durch ein 4:5 gegen Bremens Gefken aus dem Rennen um den Titel aus, genau genommen um ein einziges Tor!

Die größte Überraschung des gesamten Turniers schon zu diesem Zeitpunkt: Das einfach sensationell gute Abschneiden Gefkens, der sich somit unter die letzten Acht qualifizierte!!!

Die jeweils Dritten und Vierten der Haupttrunden-Gruppen spielten in der Endrunde B um die Plätze 9-16:

Die Endrunde B

Gruppe 1		Gruppe 2	
Guttmann	4:2 25:11	Mietke	6:0 24:5
Schwarz	4:2 24:23	Scholz	4:2 11:10
Lemcke	2:4 12:26	Bierschenk	2:4 16:15
Bumke	2:4 15:16	Holze	0:6 6:27

In den Gruppenspielen gab es keine großen Überraschungen. Die Spiele um die Endplatzierungen:

9+10:	Guttmann-Mietke	6:2
11+12:	Schwarz-Scholz	10:6
13+14:	Lemcke-Bierschk.	5:3
15+16:	Holze-Bumke	7:2

Die Endrunde A

Gruppe 1		Gruppe 2	
KLEINSCHMIDT	6:0 31:17	R.SUCHAN	5:1 15:5
Röpke	4:2 22:13	Pietsch	3:3 10:14
Gefken	2:4 15:28	Glück	3:3 14:7
Kolski	0:6 11:21	Leopold	1:5 4:17

In Gruppe 1 schlug Kleinschmidt Röpke mit 8:7, entthronte damit den Deutschen Meister 1973 und sicherte sich selbst die Endspielteilnahme!

In Gruppe 2 hatte Glück im letzten Spiel gegen Suchan noch eine Finalchance. Suchan ließ jedoch mit 2:2 nichts mehr "anbrennen".

Platzspiele:

3 + 4:	Pietsch - Röpke	5:3
5 + 6:	Gefken - Glück	5:2
7 + 8:	Leopold - Kolski	5:2

Im ausgesprochen fairen Finale der beiden Berliner Altcracks Rainer Suchan (SHB) und Gerd Kleinschmidt (BTV) zog Suchan schnell bis auf 7:2 davon. Die "Luft" schien bereits heraus aus diesem Match, als sich Kleinschmidt noch zu einem enormen Endspurt steigerte und am Ende mit 7:7 die Verlängerung erzwang! Fortuna stand auf Seiten Suchans, der sich mit 9:8 den Titel sicherte. Sicher leitete Referee Graf. Alle Zuschauer waren begeistert von diesem hochklassigen Match zweier Spieler, die sich im Grunde beide den Titel verdient hätten. In Rainer Suchan haben Deutschlands Tischfußballer einen Meister, der seine Erfolge an der Platte stets allein seiner Spielstärke und ausgefeilten Technik verdankte und selbst im verbissensten Kampf nie zu unfairen Mitteln greift. Ein Meister, wie wir ihn uns besser nicht wünschen können. Herzlichen Glückwunsch, Rainer! Und: Herzlichen Glückwunsch auch dem Deutschen Vizemeister Gerd Kleinschmidt, für den das gleiche wie bei Suchan zutrifft. Wenn Kleinschmidt bisher jemals von sich reden machte, dann stets nur aufgrund seiner Fairneß!

An dieser Stelle der Fa. M I E G KG allerherzlichsten Dank für die großzügige finanzielle und ideelle Unterstützung bei der DEM 74!!!

DEUTSCHER TISCHFUSSBALL-VERBAND (DTFV)